



380-kV-Leitung Altheim - Matzenhof
Teilabschnitt 1 : 380-kV Ltg. Altheim - Adlkofen B151

Landschaftspflegerischer Begleitplan Bestands- und Konfliktplan

Mast Nr. 3 - Mast Nr. 7

Deckblatt 2021, Neubearbeitung

Kurzlegende: (ausführliche Legende siehe gesondertes Blatt Anlage 12.2.1, Blatt 8)

geplante 380-kV-Leitung		Topographie
Abspannmast / Tragmast		Fremdleitungen/Spalten Bestand
Schutzstreifen /-bereich		Grenze Untersuchungsraum
Rückbau best. Leitung		Biotope der amtl. Biotopkartierung Bayern mit Nr.
Schutzstreifen Bestand		Flächen, geschützt nach §30 BNatSchG bzw. Art. 23(1) BayNatSchG
Arbeitsstreifen / BE-Flächen		
Flurgrenzen		
Gemarkungsgrenzen		
Gemeindegrenzen		
Landkreisgrenzen		

© Bayerische Vermessungsverwaltung, Geobasisdaten
(Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet; www.geodaten.bayern.de)

Planfeststellungsunterlage

Aufgestellt :
Bayreuth
TenneT TSO GmbH
i.V. gez. Thomas Ehrhardt-Unglaub i.V. gez. Dirk Daßler

 Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH Kunreuther Str. 11 91054 Freising - Germany Tel: +49 (0) 89 3021-11 Fax: +49 (0) 89 3021-1443 central@dr.schober-lap.de www.schober-lap.de	Maßstab 1:2.500	Einheit Meter
	Datum	Name
	Bearb. März 2021	TH
	Gepr. März 2021	SSch
	Gez. März 2021	HG



Zust. Änderung Datum Name Urspr.:

Blatt 2	Mast 4 bis 7, Rückbau Mast 4 bis 7 Landwirtschaftliche Fluren im Isartal, Entenau bis Dirnau				
Vegetation / Biotop (B)	Fauna / Habitat (H)	Boden (Bo)	Wasser (W)	Kulturgüter (K)	Landschaftsbild (L)
<p>2 B:</p> <ul style="list-style-type: none">Beeinträchtigung von Biotop- und Nutzungstypen durch bauzeitliche Inanspruchnahme und nur kleinflächig dauerhafte Inanspruchnahme durch Masten: Im Einzelnen betroffen sind v. a.: Extensivgrünland am Mast 5 und Gebüsch- und artenarme Säume und Staudenfluren entlang eines Grabens am Mast 6 sowie Flächen mit geringer naturschutzfachlicher Wertigkeit.Verbreiterung des Schutzstreifens in Entenau, damit zusätzliche Gehölzrücknahmen am Weiher und dauerhafte Aufwuchsbeschränkung bis ca. 10 m im Feldgehölz mit großen Einzelbäumen südlich der Trasse (Mast 5-6). <p>2 H:</p> <ul style="list-style-type: none">Vorübergehender Lebensraumverlust im Bereich der Baufelder und bauzeitliche Beeinträchtigung der Lebensräume geschützter Tierarten.Gefahr der Tötung von Individuen (geschützter) Tierarten durch den Baubetrieb / Baustellenverkehr.Gefahr des Leitungsanflugs (Kollisionsrisiko für Vögel).Verlust von potenziellen Habitatbäumen für Vögel und Fledermäuse im Bereich Entenau zwischen Mast 5 und 6. Erhalt der Höhlenstrukturen durch Kappung der Bäume ist z. T. möglich.Bauzeitlicher Verlust von Reptilienhabitaten im Baufeld Masten 5 und 6.Bauzeitliche Inanspruchnahme von Landlebensräumen von Amphibien (Baufeld Mast 5 und 6). <p>2 Bo:</p> <ul style="list-style-type: none">Kleinflächige Bodenversiegelung durch Mastfundamente (alle Masten).Kleinflächige Entsigelung bisher versiegelter Flächen (Rückbau alte Masten).Mögliche Beeinträchtigungen des humosen Oberbodens durch bauzeitlichen Bodenabtrag und -umlagerung (alle Masten). <p>2 Wa:</p> <ul style="list-style-type: none">Mögliche Beeinträchtigungen des Grundwassers durch Mastgründungen mit Bauwasserhaltung (Masten 6 und 7). <p>2 L:</p> <ul style="list-style-type: none">Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Errichtung deutlich höherer Gittermasten (Masthöhen ca. 53-62 m) im Vergleich zur Bestandsleitung.Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Gehölzrücknahmen und dauerhafte Aufwuchsbeschränkungen im Bereich des Schutzstreifens (Mast 5-6); Verbreiterung des aufwuchsbeschränkten Bereiches am Weiher bei Entenau und östlich anschließend an landschaftsbildprägenden Feldgehölzen, z. T. mit Großbäumen.					

